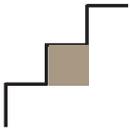


## 2 Beziehung Mensch und Hund

**Ziel**

Ich beschreibe die Beziehung zwischen Menschen und Hunden.

**Auftrag**

Schreibe einen Text zur Beziehung zwischen Menschen und Hunden ins Beobachtungsdossier.  
Vergleiche mit dem Text „Beziehung Mensch und Hund.“

Lies den Text einer Schulkollegin oder eines Schulkollegen.  
Beobachte dein Verhalten oder das Verhalten anderer Hundebesitzerinnen und -besitzer.  
Notiere im Beobachtungsdossier

**Material**

Textblatt „Beziehung Mensch und Hund“, Schreibmaterial, Beobachtungsdossier

## Beziehung Mensch und Hund

Kein anderes Haustier lebt mit dem Menschen in einer so engen und teilweise auch innigen Beziehung. Der Hund teilt den Alltag, die Wohnung, und manchmal auch das Bett seines Besitzers oder seiner Besitzerin, gehört zur Familie und ist ein fester Bestandteil der Lebensinteressen. Das funktioniert deshalb so gut, weil der Hund ein höchst soziales Lebewesen ist, das als Rudeltier fähig zur Anpassung und zum Anschluss an den Menschen ist und in seinem Verhalten eine auf Harmonie ausgerichtete Sozialstruktur aufweist.

Für Menschen, die Probleme auf der Beziehungsebene haben, dienen Hunde als soziale Stütze, als Brücke zu anderen Menschen und den eigenen Emotionen.

Der Hund bewahrt gemütskranke Menschen vor dem völligen Versinken in ihre Krankheit. Die Verantwortung, für die Bedürfnisse des Hundes zu sorgen, zwingt zu ständigem Kontakt mit der Realität und fördert die Eigeninitiative.

Kinder und Behinderte spüren, dass ein Hund die Menschen so annimmt, wie sie sind – unabhängig von Aussehen und Behinderung. So werden Hunde zu unbezahlbaren, wertvollen „Sozialarbeitern“.

Ein Problem wird jedoch immer mehr die Vermenschlichung von Haustieren. Es hat sich etwas im Verhältnis zwischen Mensch und Tier verschoben. Früher waren Haustiere meist zum Schutz da, so zum Beispiel ein Hofhund. Heute sind die Haustiere oft ein Zeitvertreib und ein Ersatz für fehlende menschliche Kontakte.

Das Problem ist, dass ein Hund nicht gefragt wird, ob er von einem Teller mit Goldrand essen möchte oder in einer Designer-Tasche herumgetragen werden will.

Deshalb sollten wir uns als Hundehalterin oder Hundehalter immer bewusst machen, dass der Hund ein Tier mit eigenen Bedürfnissen bleibt. Ein Tier möchte nicht wie ein Mensch gekleidet werden.

